



Editorial

Vom Gärtnern im Winter bis rauf zum Sternenhimmel

Die Spannweite unseres Lesestoffs ist diesmal besonders breit. Erst bleiben wir am Boden und schauen, was er an – essbarer

– Vegetation auch im Winter hervorbringt. Wer der „grünen welt“ folgt, kennt ihn schon, den Leitspruch: „Ernte mich im Winter!“. Anschließend bewegen wir uns Richtung Sternenhimmel. Denn am Abend des 13. Dezember sind Astrotouristinnen und -touristen und die, die es noch werden wollen, eingeladen, den (mit etwas Wetterglück) imposanten Sternschnuppenflug der Geminiden mit Expertenbegleitung zubeobachten. Günther Wuchterl, der Leiter der Kuffner-Sternwarte, wird zu einer „Sternlicht-Oase“ führen, einen Ort, an dem es noch richtig Nacht wird. Davon gibt es nicht mehr viele, weil der Blick ins Firmament durch den Kunstlichtsmog der Siedlungen getrübt wird. Sternderlschauen ist heute mehr als ein erhebendes Erlebnis, das Menschen demütig sein lässt angesichts der Weite des Universums. Es geht um ein Statement für die Bewahrung der Nacht. Finden Sie mehr dazu auf Seite 12 und freuen Sie sich auf den erlebnisreichen Winter.

Ingrid Greisenegger

gruenewelt@kurier.at
Zum Nachlesen können Sie alle bisherigen Ausgaben als PDF anfordern: ingrid.greisenegger@gmail.com

Gärtnern mit der City Farm Augarten

„Regrow“, der Trend zum Immergrün

Die Begeisterung für das „Noch-einmal-wachsenlassen“ von Gemüseresten kommt aus den USA. Es dient der Selbstversorgung mit frischem Grünzeug auch im Winter.

Alle Jahre wieder kommt Weihnachten und alle Jahre wieder muss es gesagt werden: „Snow Food“ kann jeder. Es handelt sich um frisches Gemüse, das im Winter im Freien geerntet wird. Ohne Verschwendung von Heiz- und Lichtenergie im Glashaus, schlicht und einfach klimafreundlich. Noch dazu kinderleicht. Die „Junior City Farmer“, Kinder, die das gleichnamige Programm über die Schule oder den Kindergarten gebucht haben, sind jetzt gerade bei der ersten Salat- und Radieschen-Ernte dieser Wintersaison. Wer jetzt

bei „Snow Food“ einsteigen möchte, ist leider zu spät dran – Hauptauspflanzzeit war im September. Doch schon im Jänner 2026 startet ein neuer Workshop für Anfänger und Fortgeschrittene, die im kommenden Jahr im Selbstversorgergarten endlich einmal rechtzeitig dabei sein wollen.

Neuwachsen

Was man jetzt noch tun kann für frisches Gemüse auf dem Teller? Gegenfrage: „Regrown“ Sie schon oder werfen Sie Gemüsereste noch immer in den Müll? In den Biomüll, wenn schon. „Regrow“ steht für „noch einmal wachsen lassen“, statt



Für „Junior City Farmer“ gibt es rund ums Jahr Programm. Frohe Weihnachten!

FOTOS: CITY FARM AUGARTEN; SANDRA TAUSCHER



wegzuwerfen. Und für ein Gärtnern ohne Garten, weil das alles auf der warmen Fensterbank im Innenraum passiert. Benötigt werden Gemüsereste, gleichgültig, ob rote Rübe, grüner Salat oder gelbe Karotte.

Wie es funktioniert

Man nimmt einen Salatstrunk oder schneidet für unseren experimentellen Zweck eine etwa fünf Zentimeter hohe Rüben-„Kappe“ ab. Bei Wurzelgemüsen, also allem, was unter der Erde wächst, liegt nämlich dort der sogenannte „Vegetationspunkt“. Bei Salat- oder Kohlpflanzen befindet sich dieser beim Blattansatz, im Herzen der Blattrosette.

„Regrow“ bedeutet ein zweites Leben für die Karotte, sie grünt bei uns auch zur Weihnachtszeit

Dann setzt man die Gemüseteile in eine mit Wasser gefüllte Schale oder einen Teller (auffüllen nicht vergessen) und diesen in einem warmen Zimmer ans Fenster. Nicht lange, schon sprießt frisches Grün heraus – die Pflanze ist zu einem neuen Leben erwacht. Die frischen Triebe oder Blätter werden zerkleinert und über Gerichte drübergestreut. Sie schmecken köstlich zart, „beleben“ die Speisen und sehen einnehmend aus. Man kann aber auch zu klonen versuchen. Sind junge Triebe zu sehen und kündigen sich unten frische Wurzeln an, wird die Pflanze in Erde eingetopft. Mit etwas Glück wird sie sich wohlfühlen und zu einem neuen

WINTERPROGRAMM AUF DER CITY FARM

Workshops für alle:

Adventkranzbinden mit Naturmaterialien von der City Farm. Kinder können Weihnachtsbasteleien anfertigen: 28.11.25 von 15-18 Uhr
29.11.25 von 10-13 Uhr und von 16-19 Uhr

Wintergemüse Workshop am 17. Jänner 2026. Anmeldung erforderlich: www.cityfarm.wien/programmuebersicht
Veranstaltungsort: Obere Augartenstraße 1/8, 1020 Wien



Salat oder einer neuen Rübe heranwachsen – das dann allerdings im Freien.

„Das ist deshalb möglich“, sagt Gemüseforscher Wolfgang Palme, „weil Pflanzen sich vegetativ, also nicht aus Samen, vermehren können. Aus Vegetationspunkten, den Knospen, bildet sich ein kompletter, voll lebensfähiger Nachwuchs heraus“. Auf den Punkt gebracht: die neue Pflanze ist ein Klon der Mutterpflanze.

INGRID GREISENEGGER

Information:
www.cityfarm.wien